



An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Digitales und Bürgerbeteiligung
Herrn Lukas Wagner
Rathaus/Nogenter Platz
53721 Siegburg

18.03.2021

Konzepterstellung Bürgerbudget 2022

Sehr geehrter Herr Wagner,

die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP beantragen für den nächsten Ausschuss für Digitalisierung und Bürgerbeteiligung:

" Die Verwaltung möge ein Konzept zur Ermöglichung eines Bürgerbudgets erarbeiten, dass für den Haushalt 2022 umsetzbar ist und dem Ausschuss für Digitalisierung und Bürgerbeteiligung vorlegen."

Begründung:

Die Siegburger*innen sollen die Möglichkeit haben aktiv bei der Gestaltung unserer Stadt mitzuwirken. Dazu gehört es nicht nur seine Meinung zu äußern, sondern auch eigene Ideen oder Projekte vorzustellen. Das Bürgerbudget stellt eine gute Beteiligungsmöglichkeit der Bürger*innen dar.

Das Prinzip eines Bürgerbudget gibt es in vielen Kommunen, wie beispielsweise in Wuppertal (<https://www.wuppertal.de/microsite/buergerbeteiligung/verfahren/content/Buergerbudget-2019.php>) in abgeänderter Form mit dem System eines Bürgerhaushaltes in Stuttgart (www.buergerhaushalt-stuttgart.de).

Für das Bürgerbudget werden der Bürgerschaft eine bestimmte Summe zur Verfügung gestellt. In Höhe dieser Gesamtsumme können Projekte umgesetzt werden. Hierbei müssen die Projektideen in der Zuständigkeit der Stadt Siegburg liegen, eine bestimmte maximal Höhe nicht überschreiten, innerhalb des Haushaltsjahres realisierbar sein und einen Mehrwert für die Stadt Siegburg darstellen.

Das Verfahren sollte sich in verschiedene Phasen gliedern. Es soll mit einer Vorschlagsphase beginnen, in der alle Bürger*innen ihre Ideen bei der Stadt Siegburg digital oder postalisch einreichen können. Die Projektidee soll beschrieben werden, der Mehrwert erklärt und eine Kostenaufstellung beinhalten. Im Anschluss startet die erste Beteiligungsphase. Die Bürger*innen können die eingebrachten Ideen bewerten. Die besten 100 bewerteten Projektideen kommen dann weiter.



In der kommenden Phase hat die Verwaltung die Möglichkeit die eingereichten Projekte auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen und kann zu jedem Projekt eine Stellungnahme/ Einschätzung abgeben. Projektideen, die den Vorgaben zur Realisierbarkeit nicht entsprechen werden von der Verwaltung aussortiert.

In der zweiten Beteiligungsphase haben die Bürger*innen die Chance von den 100 Projektvorschlägen inkl. Stellungnahme der Verwaltung die 30 Besten auszuwählen. Die 30 bestvotierten Projektideen werden allen Fraktionen zur Beratung weitergeleitet. Der Ausschuss Digitalisierung und Bürgerbeteiligung berät die 30 bestvotierten Projektideen in ihrer Dezembersitzung und leitet eine Beschlussempfehlung dem Rat zur Haushaltssitzung zu. Der Rat der Stadt Siegburg entscheidet endgültig mit Beschluss des Haushaltes über die Projektideen.

Das Verfahren des Bürgerbudget soll online und mit geeigneten Abstimmungstools stattfinden. Die Bürger*innen die sich am Beteiligungsprozess beteiligen wollen, müssen sich authentifizieren. Hierdurch soll eine Doppelabstimmung vermieden werden und sichergestellt werden das es sich um Bürger*innen Siegburgs handelt. Die postalische Projekteinbringung und Beteiligung soll weiterhin möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Astrid Thiel
Fraktionsvorsitzende

gez.
Frank Sauerzweig
Fraktionsvorsitzender

gez.
Matthias Horn
Fraktionsvorsitzender